

Hugh Hefners heiße Hasen

PLAYBOY THE MANSION

Hurra! Amerikas berühmtestes Sex-Imperium öffnet seine Pforten und bietet Ihnen einen lukrativen Job als Chefredakteur und Lebemann – wenn Sie denn durchhalten.



Hier geht's heiß her: Binnen weniger Minuten haben Sie mit romantischem Gesülze jede Frau auf die Couch gezogen.

Einmal Hugh Hefner sein! Der Job des **Playboy**-Herausgebers ist noch vor Müllwagenfahrer oder Pilot der Traum Beruf jedes sechs... äh, sechszehnjährigen Jungen. Ubisoft erfüllt Ihnen jetzt diesen Wunsch. Endlich können Sie (zumindest auf dem Bildschirm) mit Bunnys flirten, Partys schmeißen und die eine oder andere junge Dame auf dem Mobiliar vernaschen. Ach ja, ein Heft müssen Sie auch noch jeden Monat produzieren, und das ist in etwa so spannend wie Häschenzählen vorm Einschlafen.

Hugh im Zentrum

In **Playboy The Mansion** dreht sich im wahrsten Sinne alles um Mister Hefner. Denn egal, wie sie die Kameraperspektive auch verändern, Hugh im schicken Hausmantel bleibt stets im Mittelpunkt. So wandeln Sie

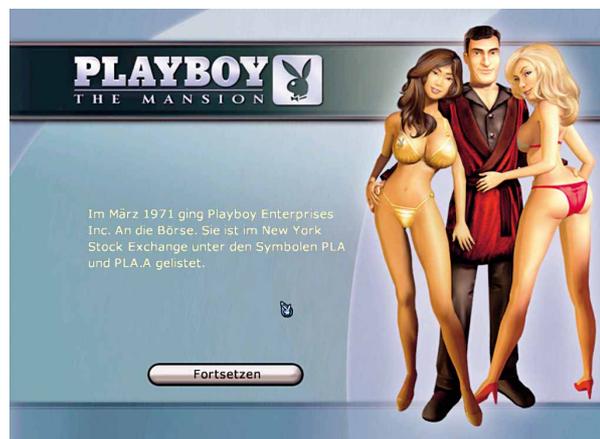
(quälend langsam) durch sein Anwesen samt Pool, kaufen Schreibtische fürs Personal und stellen Bedienstete ein. Darunter Journalisten und Fotografen, die auf Anfrage in den Tiefen der CPU Artikel schreiben oder Bildreportagen anfertigen. Komplizierter wird's bei den restlichen Zutaten, die Sie für eine vollständige Ausgabe brauchen. Essays und Interviews bekommen Sie nur von Prominenten, die Sie auf eigens dafür geschmissenen Partys erst mal kennen lernen müssen. Dazu unterhalten Sie sich durch eingeblendete Gesprächs-Blasen à la **Sims** mit den Leuten, bis die grünen Balken im Bereich Bekanntschaft, Business oder Romantik hoch genug angestiegen sind. Erst dann erklären sich die Herrschaften bereit, für Sie die geforderten Artikel zu schreiben. Schließlich brauchen

Sie natürlich noch ein Centerfold (das berühmte Klapp-Poster) mit einem eigens engagierten Playmate sowie eine Promifrau, die sich nach gutem Zureden mehr oder weniger bekleidet für das Cover ablichten lässt. In beiden Fällen müssen Sie selbst zur Kamera greifen

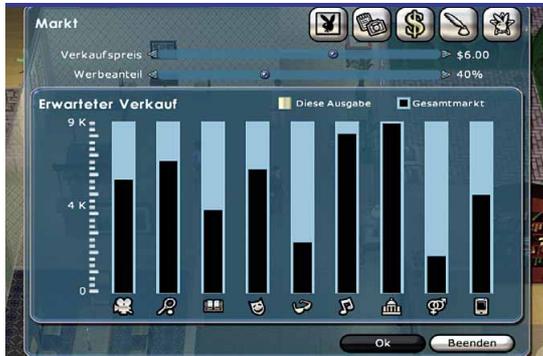
und 24 Fotos per Mausclick machen. Allerdings ändern weder Kleider noch Posen die Bewertung der Bilder. Selbst mit dem Rücken zur Kamera fotografierte Shots bekommen ein gutes, auflagensteigerndes Rating.

Fummelbusch und Fliesenlegen

Haben Sie alle Zutaten für eine vollständige Ausgabe zusammen, geht das Heft in Druck, um wenige Sekunden später Geld in die Hefnerschen Kassen zu spülen. Denn schließlich muss das Personal bezahlt und das Haus in Schuss gehalten werden. Außerdem können Sie immer wieder neue Gegenstände kaufen, die jedoch nur wenig am Spielverlauf ändern. Der Fummelbusch eignet sich immerhin noch für ein paar Turnübungen mit einer zuvor per Romantik-Quasselei eingeseiften Schönheit. Teppiche, Fliesen oder Säulen dienen dagegen nur der Optik und sind eigentlich überflüssig. Genauso unnötig sind die Aufgaben, die Sie immer wieder erhalten. Mal sollen sie sich eine Freundin suchen (die steht ab dann jederzeit zum Sex bereit), ein anderes



Die Ladebildschirme enthalten spannende Infos zur Playboy-Historie.



Hässlich, aber informativ: die begehrtesten Heft-Themen.



Beim Foto-Shooting zählen weder Model noch der Hintergrund.



Durch gutes Zureden haben wir einen Freund gewonnen, der jederzeit ins Haus bestellt werden kann.

Mal gilt es einen Vertrag mit einem Wirtschaftsboss abzuschließen. Ähnlich wie beim Articleintreiben absolvieren Sie minutenlang öde Gespräche mit den betreffenden Personen, bis deren grüner Zuneigungsbalken randvoll ist – schon ist die Aufgabe gelöst. Manchmal dauert es eine geschlagene Ewigkeit, bis der jeweilige Gesprächspartner reagiert. Immerhin gibt's für erledigte Missionen Punkte, die Sie gegen Extrageld oder einen plötzlich auftretenden Liebesrausch sämtlicher Gäste eintauschen können.

Jeden Tag 'ne Andere

So geht es tagaus, tagein weiter: Ausgabe produzieren, Aufgaben erledigen (man kann sie auch ignorieren) und in der Zwischenzeit versuchen, mög-

lichst jede Frau auf dem Sofa oder sonst wo flachzulegen. Nach und nach kann Hugh dabei immer mehr Mädels überreden, als Freundin ins Mansion einzuziehen. Allerdings wollen die Damen regelmäßig bezahlt werden – Liebe ist eben auch im Hause Hefner nicht kostenlos. Ach ja, etwas Feintuning geht doch: Zumindest, wenn Sie über eine gewisse optische Resistenz verfügen. Denn in den schaurig-schabigen Menüs versteckt sich eine Balkengrafik, die anzeigt, welche Themen von Politik über Musik bis zu Sport gerade am gefragtesten sind. Wenn Sie bei der Vergabe neuer Artikel diese Inhalte vorgeben, verkauft sich das nächste Heft besser und Sie werde noch reicher und können noch mehr nutzlose Tische, Stühle oder Pflanzen

kaufen. Mehr Spaß macht das dann allerdings nicht.

Immerhin sind die Fummel-szenen nett animiert – Ausblendungen wie bei den Sims gibt es nicht. Dafür wirken die Texturen sehr grob (schönen Gruß von den Konsolenversionen), wodurch Haus und Poolbereich eher an eine schlecht zusammengesetzte Puppenstube erinnern als an das be-

rühmte Playboy Mansion. Die Leutchen brabbeln in den Gesprächen ein unverständliches, aber immerhin drollig klingendes Kauderwelsch genau wie ihre berühmten Sims-Verwandten. Musikalisch gibt's nichts zu meckern. Egal ob gepflegter Jazz, Rock oder Rap: die Mucke stört nicht – gewinnt aber auch keinen Originalitätspreis. **MIC**

► HOTLINE: (0190) 882 421 10 1,86 EURO/MINUTE

PLAYBOY THE MANSION WIRTSCHAFTSSIMULATION

PUBLISHER Cyberlore/Ubisoft RELEASE (D) 17. 2. 2005
 SPRACHE Deutsch CA. PREIS 45 Euro
 AUSSTATTUNG DVD-Box, 1 CD, 21 Seiten Handbuch USK ab 16 Jahre

GEEIGNET FÜR

EINSTEIGER 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 PROFIL

VERGLEICHBAR MIT Sims 2 (89, GS 10/04) Hervorragende Lebens-Simulation.
 Singles (65, GS 04/04) Sehr kurze Partner-Flirterei in schöner Optik.

TECHNISCHE ANGABEN

3D-GRAPHIKKARTEN	PC MINIMUM	PC STANDARD	PC OPTIMUM
Geforce 2/4 MX	800 MHz Intel	1,5 GHz Intel	1,8 GHz Intel
Radeon 9000	800 MHz AMD	XP 1300+ AMD	XP 1600+ AMD
Geforce 4 TI	128 MB RAM	256 MB RAM	256 MB RAM
Rad. 9500/9600	Radeon X800/X850	1,2 GB Festpl.	1,2 GB Festpl.
Radeon X600	Geforce 6800		

LAUTSPRECHER Stereo 2 vorne, 2 hinten 5.1 6.1



MICK SCHNELLE

mick@gamestar.de

Ich bin ja immer noch neidisch auf den Kollegen Schwerdtel, der letztes Jahr mal auf einer echten Playboy-Party in Hefners Mansion war. Allerdings, so versichert mir der verheiratete Kollege, ging es dort (typisch Amis eben) deutlich züchtiger zu als auf meinen virtuellen Gelagen. Doch an denen hat man sich schnell satt gesehen. Das eigentliche Spiel lauert zwischen den grünen Beziehungsbalken und den grausigen Textmenüs. Monat für Monat führen Sie immer wieder dieselben langatmigen Gespräche, um an Interviews oder Essays heranzukommen. Glauben Sie mir, so öde ist das Zeitschriftengeschäft ja nicht mal bei uns. Schade, statt einer spritzigen Sims-Alternative ist Ubisofts Wirtschaftssimulation so überflüssig wie ein angejahrter Playboy im roten Hausmäntelchen.



»Wenig Play für den Boy«

BEWERTUNG

GRAFIK	+ gut animierte Sexspielchen - grausam hässliche Menüs	6 / 10
SOUND	+ Jazz, Rap, Rock – für jeden Geschmack was dabei	7 / 10
BALANCE	- dieselben Gesprächsthemen führen stets zum Ziel	5 / 10
ATMOSPHÄRE	+ Partyflair dank Mopse-Mäusen - kaum Abwechslung	5 / 10
BEDIENUNG	+ Menüs übersichtlich - keine freie Kamera	5 / 10
UMFANG	+ zahlreiche Missionen + freies Spiel	6 / 10
MISSIONEN	- Ziele der Missionen unterscheiden sich kaum	5 / 10
KI	- Figuren reagieren oft sehr langsam	5 / 10
EINHEITEN	- Gegenstände wirken sich nur optisch aus	4 / 10
KAMPAGNE	+ motivierender Einstieg... - ...dann ändert sich nichts mehr	6 / 10

PREIS/LEISTUNG MANGELHAFT

EINGEWÖHNUNG 10 Minuten - SOLO-SPASS 6 Stunden - MULTIPLAYER-SPASS -

FAZIT: VIEL GESCHWAFEL, WENIG SEX.

54 SPIELSPASS